

# AKTUELL

*Information des  
Kreisverbandes  
Kaufbeuren/Ostallgäu e.V.*



2/14



# Einladung zur Jahreshauptversammlung

Hiermit ergeht an alle Mitglieder die Einladung zur Jahreshauptversammlung des DLRG-Kreisverbandes Kaufbeuren/Ostallgäu e.V. am

**Freitag, 13. März 2015, um 19 Uhr**

in der DLRG-Einsatzzentrale, Gewerbestraße 83, Kaufbeuren-Neugablonz.

## **Tagesordnung:**

1. Begrüßung
2. Berichte des Vorstandes mit anschließender Aussprache
3. Genehmigung des Haushaltsplanes
4. Ehrungen
5. Anträge, Wünsche
6. Verschiedenes und gemütlicher Ausklang

Gemäß Satzung ist die Mitgliederversammlung unabhängig von der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig, es wird jedoch trotzdem um zahlreiches und pünktliches Erscheinen gebeten. Anträge zur Jahreshauptversammlung müssen schriftlich und spätestens bis zum 08. März 2015 beim DLRG-Kreisverband (Postfach 741, 87585 Kaufbeuren) eingegangen sein.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Werner Seibt  
Kreisverbandsvorsitzender

# ***Liebe Kameradinnen und Kameraden, verehrte Leser!***

*Ein Jahr liegt fast wieder hinter uns. Wir schauen an diesen Tagen auf die „stade Zeit“, die noch vor uns liegt, bevor wir dann mit einem Silvesterknall das alte Jahr verabschieden können.*

*Hält man unter dem Blick auf den DLRG-Kreisverband Rückschau auf das zu Ende gehende Jahr, dann wird einem – wieder einmal, bewusst, welch große Menge ehrenamtlicher Leistung erbracht wurde und welch riesiges Engagement darin steckt. Und, es wird einem ebenso bewusst, dass es Viele geben musste, die zusammen das erfolgreiche Wirken unserer DLRG möglich machten.*

*Deshalb sagen wir am Ende dieses Jahres Dank: Den Aktiven, die ihre Freizeit, manchmal sogar Urlaub opferten und sich für unsere humanitäre Arbeit freiwillig und völlig unentgeltlich zur Verfügung stellten - hierin einzuschließen sind die Familienangehörigen, die so manches Opfer zu bringen hatten. Dank sagen wir aber auch den Vorstandsmitgliedern und Referenten, die oft vielmehr auf sich nahmen, als das nach außen hin sichtbar wurde, den fördernden Mitgliedern, die uns durch ihren Mitgliedsbeitrag einen finanziellen Grundstock lieferten und uns zeigten, dass es einen großen Kreis Menschen gibt, die sich zu unserer Arbeit bekennen. Dank sei auch gesagt an die Mitglieder des Beirats der DLRG, die bereit waren in diesem Gremium mitzuwirken, um*

*die Ziele der DLRG voranzubringen und um den Ehrenamtlichen eine Stütze zu sein, ebenso an die Firmen und Privatpersonen, die uns durch ihre Spenden unterstützt haben. Und auch Dank an die Politiker, bei denen wir ein offenes Ohr fanden und die sich für uns und unsere Ziele einsetzten, an die Behörden und Stellen, mit denen wir vertrauensvoll zusammenarbeiten durften, und Dank an die Presse und die Medien, die über unsere Arbeit berichteten.*



*Wir bitten alle, uns 2015 wieder ihre Unterstützung und Hilfe zuteilwerden zu lassen!*

*Ich wünsche allen unseren Mitgliedern, und allen, die sich mit den Idealen unserer DLRG verbunden fühlen, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr, das für uns alle Gesundheit, Glück, Schaffenskraft und Schaffensfreude bereithalten möge!*

*Euer und Ihr*

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'W. Seibt'. The signature is stylized and cursive.

*Werner Seibt, Vorsitzender*

# Landrätin verstärkt DLRG-Beirat



Rita Maria Zinnecker, Landrätin des Ostallgäus

**E**ine wichtige Verstärkung erfährt der Beirat des DLRG-Kreisverbandes Kaufbeuren Ostallgäu: Die in diesem Jahr neu ins Amt gewählte Landrätin des Ostallgäus Maria Rita Zinnecker hat sich spontan bereit erklärt, künftig in dem Gremium mitzuwirken. „Damit wird künftig die DLRG eine weitere äußerst kompetente Ratgeberin an ihrer Seite haben“, wie DLRG-Kreisvorsitzender Werner Seibt berichten kann. Er hält es für besonders gut, dass nun auch der Landkreis quasi mit seiner Spitzenvertreterin dort mitwirke. Damit habe man beide Gebietskörperschaften, in denen man tätig sei, gleichermaßen im Boot, erklärt er. Kaufbeurens Oberbürgermeister Stefan Bosse gehört

nämlich dem Beirat ebenfalls an. Die Landrätin geht privat übrigens gern zum Tauchen und bringt damit zur DLRG als Wasserrettungsorganisation zusätzlich einen besonderen Bezug mit.

## **Wichtige Unterstützung bei der Arbeit der DLRG**

Der aus Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, aus Politik und Wirtschaft bestehende Beirat soll den DLRG-Kreisverband bei wichtigen Fragen und Anliegen unterstützen und beraten. Die Mitarbeit von erfahrenen Menschen ist hierbei nicht nur von unschätzbarem Wert für die Belange der Hilfsorganisation, sie drückt auch die hohe Wertschätzung gegenüber der DLRG aus sagt Werner Seibt und fügt an „wir sind sehr dankbar für diese Mitarbeit und wir sehen sie auch mit ein wenig Stolz“.

Neben der Landrätin als Neuzugang gehören dem Gremium sieben weitere Mitglieder an:

- ◆ der Staatssekretär im Wirtschaftsministerium Franz Josef Pschierer
- ◆ der Oberbürgermeister der Stadt Kaufbeuren Stefan Bosse
- ◆ Bundestagsabgeordneter Stephan Stracke
- ◆ der Vorstandsvorsitzende der Kreis- und Stadtparkasse Kaufbeuren Winfried Nusser,
- ◆ Altoberbürgermeister Rudolf Krause
- ◆ der Vorsitzende des Industrie- und Handlungsgremiums Kaufbeuren-Ostallgäu Gerhard Schlichtherle
- ◆ Kaufbeurens Dritter Bürgermeister Ernst Holy



Große Ehre für den DLRG-Kreisvorsitzenden:

## Zu Gast beim Bundespräsidenten

**W**ie bereits in den vergangenen Jahren, hatte Bundespräsident Joachim Gauck Bürger eingeladen, die sich in bemerkenswerter Weise ehrenamtlich engagiert und um das Gemeinwohl verdient gemacht haben. Eine solche persönliche Einladung des Bundespräsidenten erreichte kürzlich auch Werner Seibt, den Vorsitzenden des Kreisverbandes Kaufbeuren/Ostallgäu der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG). Da eine derartige Einladung als große Ehre darstellt, nahm er sie gern an.

In seiner Eröffnungsansprache dankte Joachim Gauck den ehrenamtlichen Helfern für ihr Engagement: „Danke für die unzähligen Stunden ehrenamtlicher Arbeit, die Sie unserem Land schenken! Danke für Ihre Entschlossenheit und Ihre Ausdauer, für Ihre Fantasie und Ihr Einfühlungsvermögen, für all Ihre Talente und Fähigkeiten, die Sie in Ihre freiwilligen Aufgaben einbringen“. Anschließend ging im Schlosspark ein imposantes Fest über die Bühne, wie Seibt berichtet,

„eine gelungene Mischung aus offiziellem Empfang und Feier, die uns in Erinnerung bleiben wird“. Neben viel anwesender Prominenz, waren es bekannte Künstler, die den Abend gestalteten, so unter anderem der



Sänger Andreas Bourani, die Kölner Band BAP oder Eckard von Hirschhausen. Auf unserem Bild Werner Seibt mit Frau und Töchtern vor Schloss Bellevue auf dem Weg zum Bundespräsidenten. ✧

UG-SanEL im Einsatz:

# 100 Patienten bei Brand aus Krankenhaus evakuiert

Aber auch Verpuffung in Milchwerk, Gastaustritt und Chemieunfall halten die Einsatzkräfte der Unterstützungsgruppe auf Trab

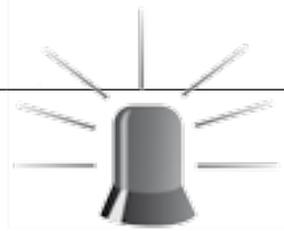


*Die UG-SanEL im Einsatz: Bei der Verpuffung in einem Milchwerk in Obergünzburg ...*

*... und bei dem Chemikalienaustritt bei einem kunststoffverarbeitenden Betrieb in Kaufbeuren.*

**E**in vorsätzlich gelegter Zimmerbrand im Bezirkskrankenhaus Kaufbeuren am 27. August führte zum Großeinsatz: Nachdem die Brandmeldeanlage in einem Trakt – dem sogenannten G-Bau –, der psychiatrischen Klinik ausgelöst hatte, rückten Feuerwehr und Rettungskräfte in großer Zahl an. Betroffen





war eine Akutstation. Die offenen Flammen hatten die Feuerwehrkräfte dabei relativ schnell eingedämmt, sie beschränkten sich auf das Zimmer. Jedoch gestaltete sich die Situation schwierig, weil weite Teile des Gebäudes stark verrauchten waren. Deshalb war eine umfangreiche Evakuierungsmaßnahme abzuwickeln.

Entsprechend der Alarmierungsplanung wurden auch die Sanitätseinsatzleitung und die Unterstützungsgruppe (UG-SanEL) zum Einsatz gerufen. Sie koordinierten die Räumung des Hauses und die Versorgung der betroffenen Personen. Insgesamt waren 107 Personen auf eine mögliche Rauchgasvergiftung zu untersuchen, fünf Menschen wurden ambulant ärztlich versorgt, eine Person blieb im benachbarten Klinikum zur Behandlung.

Zusammenfassend waren alle Beteiligten froh und zufrieden über den geordneten und problemlosen Einsatzablauf, sowohl Klinikintern, wie auch bei den eingesetzten Hilfseinheiten. Krankenhausbrände stellen in der Regel durch die Vielzahl von Personen und die bei den Patienten einhergehende Beeinträchtigungen eine der größten Herausforderungen dar.

Die UG-SanEL kann heuer bereits auf einige andere Einsätze zurückblicken. So kam es in einem Milchwerk in Obergünzburg zu einer Verpuffung. 19 Menschen waren betroffen. Ein weiterer Alarm ergab sich durch einen Gasaustritt in einem Buchloer Wohngebiet, der aber glücklicherweise sehr schnell behoben wurde.

In einem kunststoffverarbeitenden Betrieb in Kaufbeuren war am 17. September durch einen technischen Defekt eine Chemikalie freigesetzt worden. Der Betrieb mußte geräumt werden und konnte erst nach einer Reinigung wieder freigegeben werden. Es waren ca. 50 Betroffene im Betrieb. Messungen ergaben keine schwerwiegenden Folgen für den Betrieb und die Umgebung. Der Einsatz konnte nach etwa zwei Stunden beendet werden. ✧

## Im Stadtmuseum:

# Blaulichtempfang der Stadt Kaufbeuren

Kaufbeuren's Oberbürgermeister Stefan Bosse würdigt die Mitwirkung in der Gefahrenabwehr, im Rettungsdienst und im Katastrophenschutz.

Zu dem mittlerweile zur Tradition gewordenen Blaulichtempfang hatte wiederum die Stadt Kaufbeuren etwa 200 Personen aus den Blaulichtorganisationen eingeladen. Ort der Veranstaltung war dieses Mal das Stadtmuseum und damit ein nicht alltäglicher Ort. Zudem gab es die Möglichkeit, an einer fachkundigen Führung durch das Museum teilzunehmen.

Oberbürgermeister Stefan Bosse hieß die Anwesenden herzlich willkommen und drückte ihnen den Dank der Stadt aus. Danach eröffnete er das Buffet. In gelöster Atmosphäre verbrachten die Teilnehmer einen netten Abend, der auch intensiv zu Gesprächen quer über die Organisationen hinweg genutzt wurde.

## **Wortweiser:**

Der Ausdruck Blaulichtorganisation steht für zivile Einheiten, welche im Einsatz mit Blaulicht unterwegs sind, also beispielsweise Feuerwehr, Rettungsdienst, Polizei, Katastrophenschutz und weitere.

Beim Kaufbeurer Blaulichtempfang werden vor allem die ehrenamtlich tätigen Mitglieder dieser Organisationen geehrt.

# JET taucht ab

Jugend-Einsatz-Team trifft sich regelmäßig



**A**usbildungsreiche Wochenenden gab es für das Jugend-Einsatz-Team (JET) der DLRG. Zunächst ging es im September zum Schnuppertauchen mit unseren Einsatztauchern Sven Engler und Markus Mracek. Bei „kühlen“ Temperaturen wurden sie auf die Tauchgeräte und Tauchtechnik eingewiesen und dann ging es auch schon in Gruppen unter Wasser. Dabei wurde das „Tauchertelefon“, „Leinensignale“ usw. geübt. Danach ging es ganz schnell ab in die Wärmebude.

Im Oktober stand dann Sanitätsmaterial, Transport von Patienten und die Abwicklung mittels Funk auf dem Programm. Wie bringe ich einen Patienten auf das Spineboard? Eine Frage, die zunächst gar nicht so einfach zu beantworten war. Nach intensiver Einweisung und ausgiebiger Übung wurden die jungen Nachwuchseinsatzkräfte dann aber geradewegs zu Experten. Höhepunkt war eine kleine Übung. Aus einer gespielten Ge-

fahrenlage waren zwei Personen zu retten. Auch Funkverkehr mit der Wachleitung gehörte dazu.

Knotenkunde war im November angesagt. Knoten sind nämlich für Wasserretter besonders wichtig, da sie in vielen Bereichen zur Absicherung, Festmachen und vielen anderen Tätigkeiten benötigt werden. Dieses wurde auch praktisch an den Booten im „Trockendock“ geübt.

Beim JET – Jugend-Einsatz-Team, können Jugendliche im Alter von 10 bis 16 Jahre mitmachen. Sie treffen sich regelmäßig und werden kontinuierlich an die Aufgaben der DLRG herangeführt. Hier noch ein kurzer Ausblick auf die nächsten Aktivitäten des JET:

- ♦ Die nächsten JET-Treffen sind am 10.01. und 14.02.2015.
- ♦ Nächstes Jahr fährt das JET einmal wieder auf die Hütte nach Eschers (8.-10. Mai 2015) und vom 26. bis 28. Juni 2015 findet



das beliebte Zeltlager statt. Diesmal am Forggensee in Roßhaupten (Mangmühle).

- ♦ Aktuelle Informationen und Termine findet man auch auf der Jugendwebseite <http://kaufbeuren.dlrg-jugend.de/jet.html>

Wenn Sie die Ausrüstung und Ausbildung unseres JET unterstützen möchten, können Sie uns gerne eine Spende zukommen lassen:

DLRG-Kreisverband

Verwendungszweck: **Spende JET**

Konto 286 146

Sparkasse Kaufbeuren (BLZ 734 500 00)

# Ehrenzeichen verliehen

Freistaat Bayern verleiht an 29 Frauen und Männer des DLRG-Kreisverbandes Kaufbeuren/Ostallgäu Auszeichnungen für langjährige Dienstzeit

Eine große Gruppe von Menschen hatte sich im historischen Sitzungssaal des Kaufbeurer Rathauses eingefunden, als Oberbürgermeister Stefan Bosse im Auftrag des Bayerischen Innenministers Joachim Herrmann insgesamt 29 Ehrenzeichen aushändigen konnte. Allesamt waren es Aktive unseres DLRG-Kreisverbandes, die für 25- oder 40-jährige Dienstzeit ausgezeichnet wurden.

Bosse ging in seiner Ansprache auf die vielfältigen Leistungen ein, die von den rein

ehrenamtlich tätigen DLRG-Mitgliedern zugunsten aller Mitbürger geleistet werden. So wies er insbesondere auf die umfangreiche Mitwirkung im Rettungsdienst und Katastrophenschutz hin, die sogar im Bedarfsfall auch überörtlich geleistet werde. Auch erwähnte er den Dienst bei der Stadtranderholung, bei der die DLRG regelmäßig für die Sicherheit der Kinder Sorge.

Bei der Verleihung war auch Landtagsabgeordneter Bernhard Pohl gekommen.



Auch er zollte den Dienstjubilaren der DLRG höchste Anerkennung und wies auf den unverzichtbaren Wert hin, den Ehrenamtliche für unsere Gesellschaft erbringen.

Das Rätsel um die große Zahl von Geehrten konnte DLRG-Vorsitzender Werner Seibt erklären. Das Gesetz, mit dem die Ehrenzeichen gestiftet wurden, ist noch nicht alt, erst im Dezember 2012 war es vom Bayerischen Landtag beschlossen worden. Aus diesem Grund standen nun auch alle zur Verleihung an, die bereits in den letzten Jahren die runden Dienstjubiläen erreicht hatten. Er dankte dafür, dass der Freistaat mit diesem vom Innenminister verliehenen Abzeichen die öffentliche Wertschätzung der freiwilligen Helfer entsprechend hoch würdige.



### Das Ehrenzeichen für 25-jährige Dienstzeit bei der DLRG erhielten:

Stefan Bahner	Wolfgang Bauer
Bernd Bauer	Alexander Bennigsen
Markus Bergmann	Doris Bolesch
Heinz Bolesch	Thorsten Fleischmann
Dietmar Geil	Thomas Geyrhalter
Dr. Peter Gleichsner	Petra Rabl
Armin Reinold	Birgit Richter
Christoph Salzer	Dirk Schmoll
Xaver Schruhl	Heike Schruhl
Christian Vater	Birgit Völsch
Andreas Weis	Volker Wirth

### Das Ehrenzeichen für 40-jährige Dienstzeit bei der DLRG wurde verliehen an:

Winfried Bremser	Wolfgang Eckl
Werner Grossmann	Adolf Kaes
Erich Lochner	Erich Pfeifer
Werner Seibt	





## SEG-Training

**A**m Samstag, 27. September fand bei schönstem Wetter unser SEG Trainingstag am Bärensee mit der technischen Unterstützung von THW, der MRS-Rettungshundestaffel und dem ASB statt. Es wurde das Material auf „Herz und Nieren“ geprüft und getestet.

Unsere Einsatztaucher mussten einen Bereich des Bärensees absuchen, der Einsatz einer Tragkraftspritze vom THW wurde auf

dem Boot KF-001 geübt und es wurden zahlreiche Wasserrettungsmanöver trainiert. Zudem gab es eine theoretische und praktische Einführung in die Mantrailer- und Flächenuche mit Rettungshunden von Kai und Salia Einfeldt.

Bei der Abschlussübung konnten dann alle Kräfte zeigen, was sie können. Dabei wurde ein Segelunfall simuliert, bei dem ein Segler von der Wasserrettung gerettet werden musste und ein Segler im Wald auf unwegsamem Gelände verschwand. Im Einsatz waren auch Rettungshunde und Sanitäter. Das THW baute eine Seilstelle auf, um den Verletzten mit der Schleifkorbtrage zum Boot befördern zu können. An Land wurde dann die Übergabe an den Rettungsdienst ASB geübt.

Alle Einsätze und Übungen wurden über die Einsatzleitung der DLRG UG-SanEL koordiniert. Hier konnten sich alle einen Einblick in die Lagearbeit verschaffen.

*Mario Künne*





# Den Ernstfall geprobt

Katastrophenschutzübung: Fahrgastschiff mit 80 Passagieren brennt



In Füssen startet die MS Allgäu mit 80 Passagieren an Bord zu einer Rundfahrt. Plötzlich brennt es auf dem Schiff. Es ist manövrierunfähig und liegt etwa 400 m vom Ufer entfernt. Das war der Ausgangspunkt für eine Katastrophenschutzvollübung im Landkreis Ostallgäu. Besonders erwähnenswert ist, dass nicht nur Helfer aus dem Landkreis beteiligt waren, sondern ebenso aus dem Tiroler Bezirk Reutte. Diese grenzüberschreitende Zusammenarbeit war - neben der allgemeinen Bewältigung des Unglücks, die besondere Aufgabe der Übung.

Für die eingesetzten Wasserrettungseinheiten galt es, die Passagiere von dem Schiff

möglichst schnell zu evakuieren. Ein Teil der Personen war verletzt, aus diesem Grund war schnellstens unser DLRG-Notarzt Dr. Daniel Maran auf das Schiff gebracht worden, um dort eine Erstsichtung vorzunehmen und Versorgungsprioritäten festzulegen. Das bedeutet, dass die lebensbedrohlichen Verletzungen zuerst versorgt werden müssen. Im Einsatz waren alle Wasserrettungsschnelleinsatzgruppen aus dem Ostallgäu, also sowohl von Wasserwacht, wie auch von der DLRG. Die Feuerwehr Füssen sorgte auf der MS Allgäu und von ihrem Boot aus für die Brandbekämpfung. Darüber hinaus war aber auch die Österreichische Wasserrettung und die Feuerwehr Reutte mit dabei. Die Passagiere wurden mit den Rettungsbooten zum Ufer transportiert. Einige davon waren panikartig in das kalte Wasser des Förgensees gesprungen. Hier mussten Ein-



*Verletzte wurden von dem brennenden Fahrgastschiff mit Rettungsbooten an Land gebracht. Soweit nötig mussten sie, wie hier auf dem Bild, liegend und möglichst schonend transportiert werden.*

Rechts: Der Rettungshubschrauber RK 2 aus Reutte barg im Wasser treibende Personen mit der Winde.

Unten: Funkzentrale im Fahrzeug der Unterstützungsgruppe Sanitätseinsatzleitung (UG-SanEL)



satztaucher die Suche aufnehmen. An Land war vom BRK ein Behandlungsplatz eingerichtet worden, wo die Verletzten entsprechend versorgt und dann in Krankenhäuser abtransportiert wurden. Im Einsatz war außerdem ein österreichischer Rettungshubschrauber vom Standort Reutte, der im Wasser befindliche Personen mittels Winde barg und zum Ufer transportierte. Ebenfalls war das Einsatzleitfahrzeug der UG-SanEL Kaufbeuren-Ostallgäu/Nord eingesetzt. Es

diente als Funkzentrale für die Abwicklung der Wasserrettung.

Die Auswertungen zu der Übung ergaben ein zufriedenstellendes Ergebnis, die Aufgaben wurden gut bewältigt, das Zusammenwirken aller beteiligten Einsatzkräfte hat problemlos funktioniert. Natürlich wurden einige Anhaltspunkte für Verbesserungen gefunden, die künftig umzusetzen sind, darüber wurde bereits bei der Verpflegung in der Allgäu-Kaserne diskutiert, mit der die Übung ausklang. ✧



Vom Einsatzleitwagen der UG-SanEL wurde der Funkverkehr für die Wasserrettung an dem Schadensort abgewickelt. Eine Lagekarte sorgte dafür, dass der Überblick behalten wurde.

# Geländefahrschule



**A**m 18.10.2014 unterzogen sich 5 Mitglieder/innen unseres DLRG Kreisverbandes einer intensiven Schulung im Geländefahren. Vor der Praktischen Ausbildung erfolgte zur erst in der Einsatzzentrale ein Theorieblock. Wir wurden auf die Unterschiede der bei-

den Fahrzeuge, Nissan 10/1 und der Sprinter 91/1 in der Anordnung der Schalter und vor allem in der Elektronik unterrichtet. Nach dieser ausführlichen Theorieunterweisung machten wir uns mit den Fahrzeugen und einem Bootsanhänger auf den Weg zum



*Die Teilnehmer von links nach rechts; Hans, Klaus, Volker, Meike, Sven, Christoph, Fotograf: Dominik*



*Abschleppen aus tiefen, weichen und lehmigen Boden*

Truppenübungsplatz in Spatzenhäusen bei Murnau. Auf dem Gelände nahmen unsere beiden Trainer, Hans und Klaus vom Off Road Club Wühlmäuse Allgäu, eine ausgiebige Besichtigung des Geländes vor. Jeder von ihnen begleitete anschließend ein Fahrzeug.

Die verschiedensten Geländearten waren ideal für unser Training. So konnten wir auf losem Geröll Bergauf- und Bergabfahrten mit Steigungen bis zu 45% üben. Hier zeigten sich schnell die Vorteile vom Nissan, sobald der Untergrund lose und eben war. Im Gegensatz dazu hatte der Sprinter erhebliche Vorteile auf unebenen Strecken, sofern die Steigung nicht zu groß war. Auch hatte der

Sprinter in hügeligen und matschigen Gelände durch die erhöhte Bodenfreiheit größere Vorteile gegenüber dem Nissan.

Natürlich haben wir die Fahrzeuge bis an ihre Grenzen getestet. Mit dem Sprinter war es uns nicht möglich, einen steilen Berg mit 45 % Steigung und losem Geröll hoch zu fahren. Eine gewisse Strecke konnte bewältigt werden, jedoch mussten wir dann abbrechen und rückwärts wieder herunter fahren. Dafür haben wir uns mit dem Nissan auf unebenen matschigen Grund festgefahren. Nicht nur einmal mussten wir uns gegenseitig heraus ziehen.

Am Ende des Tages waren wir uns alle einig, dass dieser Tag sehr gut war und uns viel gebracht hat. Wir sind nun alle sicherer mit der Handhabung und kennen besser die Möglichkeiten der Fahrzeuge.

Außer Training hatten wir natürlich viel Spaß und sind uns einig, dass wir dieses Training im nächsten Jahr für weitere Interessenten anbieten werden. Wir hoffen natürlich, dass sich viele Fahrer/innen unseres Kreisverbandes melden.

*Volker Wirth*



*Fahren im matschigen und nassen Gelände*

# Grenzenlose Zusammenarbeit



Gemeinsame Katastrophenschutzübung und Sicherheitstage Bayern–Tirol

**H**ilfe darf an Grenzen nicht Halt machen! Diese Aussage ist sofort zu unterschreiben und im Zuge eines vereinten Europas eigentlich selbstverständlich. Wichtig ist aber nicht nur die Anerkennung dieser Formel, vielmehr muss diese grenzenlose Zusammenarbeit gelebt werden. Zu diesem Zweck bestehen bereits seit längerem Kontakte zu dem direkt an das Ostallgäu angrenzenden österreichischen Bezirk Reutte. Heuer wurde mit zwei Veranstaltungen die Zusammenarbeit vertieft. So gab es zum einen eine groß angelegte Katastrophenschutzübung, zum anderen eine Veranstaltung, bei der es um die Fortbildung von Führungs- und Einsatzkräften ging, ergänzt um eine Ausstellung für die Bevölkerung.

## **Verkehrsunfall im Grenztunnel Füssen**

Für die Übung waren zwei Szenarien vorbereitet worden. Eines betraf den Grenztunnel Füssen. Hier wurde angenommen, dass mehrere Fahrzeuge in einen Verkehrsunfall

verwickelt wurden und in Brand gerieten. Es war mit einer großen Anzahl von Verletzten und gegebenenfalls unverletzten Betroffenen zu rechnen. Die Alarmierung der Einsatzkräfte erfolgte – wie im Normalfall – über den Tunnelnotruf und dann durch die Integrierte Leitstelle Allgäu (ILS), die Leitstelle Tirol, sowie die Polizei-Einsatzzentralen im jeweiligen Staatsgebiet. Der Tunnel war für den normalen Verkehr gesperrt worden, um realistische Verhältnisse zu haben. Die Gesamteinsatzleitung lag beim Landratsamt Ostallgäu und bei der Bezirkshauptmannschaft Reutte.

Zwei Stunden später bricht am Forggensee auf dem Fahrgastschiff MS Allgäu ein Brand aus, an Bord befinden sich 80 Passagiere. Das war das zweite angenommene Ereignis. Bei diesem Übungsteil war auch die DLRG im Einsatz – siehe dazu eigener Bericht. An der grenzüberschreitenden Katastrophenschutzübung beteiligten sich mehr als 800 Personen, 280 kamen aus Tirol. Es

wurden wichtige Erfahrungen gesammelt, da war man sich völlig einig. Ebenso übrigens bei der Einschätzung, dass die grenzüberschreitende Zusammenarbeit hervorragend funktioniert habe.

### **Sicherheitstage in Marktoberdorf**

Ein weiteres Ereignis stellten die Aktionstage „Sicherheit in Bayern und Tirol“ dar, die der Kreisfeuerwehrverband Ostallgäu organisiert hatte. Es handelt sich dabei um die dritte Veranstaltung dieser Art. Die Initiative ging im Jahr 2007 von österreichischer Seite aus. Damals fanden in Höfen/Tirol erstmalig die Sicherheitstage statt. Es folgte 2010 Garmisch-Partenkirchen und nun Marktoberdorf als Austragungsort. An zwei Tagen wurden interessante Fachvorträge im Mode-



*Mit vier Einsatzfahrzeugen und zwei Rettungsbooten präsentierte sich die DLRG bei dem Aktionstag am Modeon im Rahmen der Sicherheitstage Bayern - Tirol.*

on abgehalten. Ein Tag stand unter der Überschrift „Tag der Führung“, der zweite hatte das Motto „Tag der Helfer“.

Am Sonntag schließlich fand ein Aktionstag für die Bevölkerung statt, bei dem auf dem Festplatz am Modeon eine umfangreiche Leistungsschau aufgebaut wurde. Auch die DLRG war mit vier Einsatzfahrzeugen und zwei Rettungsbooten vor Ort und präsentierte sich den zahlreichen Besuchern. ✧

## **Nächtlicher Alarm für Einsatzleiter Wasserrettung**

Kurz nach Mitternacht wurde im Oktober der Einsatzleiter Wasserrettung durch die schrillen Töne seines Funkmelders aus dem Schlaf geschreckt. Der Einsatzleiterdienst oblag turnusgemäß der DLRG. Hintergrund war eine Vermisstensuche in Landsberg. Mit der Wasserwacht Buchloe waren auch Helfer aus dem Ostallgäu hinzugezogen worden. Dem festgelegten Procedere entsprechend, rückte auch der Einsatzleiter in den benachbarten Dienstbereich aus.

Gesucht wurde eine 99-jährige Seniorin. Sie hatte mit ihrem Rollator das Nahe des Lechs gelegene Altenheim verlassen und war nicht zurückgekehrt. Daher wurde durch die Polizei eine Suchaktion ausgelöst, die sich vor allem auf den Lech konzentrierte.

Neben Wasserrettungskräften wurden Rettungshunde eingesetzt, die sowohl an Land, wie auch auf dem Wasser von einem Boot aus suchten. Gegen 3.30 Uhr wurde die Suche ergebnislos eingestellt. Der Einsatzleiter der DLRG konnte somit kurz nach 4 Uhr wieder in sein Bett steigen und dort den Rest seiner ziemlich verkürzten Nachtruhe verbringen.

Am nächsten Tag wurde die Frau verletzt, aber in relativ gutem Zustand gefunden. Sie war eine etwa vier Meter hohe Böschung hinuntergestürzt und musste die Nacht hilflos im Freien verbringen.

Nur gut, dass die Temperatur nicht frostig war. So fand die Sache ein verhältnismäßig glückliches Ende. ✧



DLRG-Veranstaltung mit langer Tradition:

# Ostallgäuer Schwimmfest für Menschen mit Behinderung

**D**er Jordan Badepark in Kaufbeuren war traditionsgemäß wieder der Austragungsort des Ostallgäuer Schwimmfestes für Menschen mit Behinderung, das jährlich vom DLRG-Kreisverband veranstaltet wird. Nahezu 70 Teilnehmer aus verschiedenen schwäbischen Orten sowie aus dem angrenzenden Oberbayern waren mit großer Begeisterung dabei. Die Schwimmer konnten sich jeweils auf der 25-Meter- oder der 50-Meter-Distanz und in Staffelwettbewerben im Wettkampf messen. Brust- und Freistilschwimmer wurden getrennt gewertet. Auch die in der Pause angebotene Wasser-

gymnastik bei fetziger Musik unter der Leitung von Kerstin Bennigsen begeisterte die Teilnehmer, ebenso die Möglichkeit, auf der Rutsche des Bades Mut zu beweisen, was sichtlich Spaß bereitete.

## **Teilnehmer aus ganz Schwaben**

Neben der Gruppe von den Wertachtal-Werkstätten Kaufbeuren-Marktoberdorf waren Teilnehmer von den Unterallgäuer Werkstätten Memmingen, von den Donau-Iller-Werkstätten aus Neu-Ulm, von den Donau-Ries-Werkstätten aus Nördlingen und Asbach-Bäumenheim, sowie von der

Lebenshilfe Landsberg in die Wertachstadt gekommen. Anschließend fanden sowohl ein gemeinsames Mittagessen als auch die hoffnungsvoll erwartete Siegerehrung im Saal der Wertachtal-Werkstätten statt. Oberbürgermeister Stefan Bosse, der stets die Schirmherrschaft über die Veranstaltung übernimmt, hob besonders die Leistung der Schwimmer hervor und gratulierte zu den erreichten Zeiten.

### **Sport und Gemeinschaftserlebnis**

Ziel der Veranstaltung ist es seit jeher, bei behinderten Menschen das Schwimmen als sportliche Betätigung zu fördern, aber vor allem auch, sie als Gemeinschaftserlebnis zusammen zu führen. Der Oberbürgermeister lobte die DLRG für ihr Engagement, das sie nun schon seit über 30 Jahren mit der Organisation und Durchführung des Schwimmfestes an den Tag legt.



*Die Teilnehmer gaben ihr Bestes, um möglichst gute Zeiten zu erreichen. Neben dem Sport soll das Schwimmfest aber vor allem auch ein Gemeinschaftserlebnis sein.*



*Der Jordan Badepark stand einen Samstagvormittag wieder ganz im Zeichen des Ostallgäuer Schwimmfestes für Menschen mit Behinderung, das heuer bereits zum 33. Mal von dem DLRG-Kreisverband veranstaltet wurde.*

Stellvertretender DLRG-Vorsitzender Alexander Bennigsen wiederum bedankte sich für die Unterstützung durch die Stadt Kaufbeuren, die das Hallenbad für die Veranstaltung zur Verfügung stellt. Das sei eine entscheidende Voraussetzung für die Durchführung des Schwimmfestes, so Bennigsen.

Als schnellste Brustschwimmerin ging Monika Büttner aus Nördlingen sowohl bei der 25 m Distanz, wie auch bei der 50 m Strecke hervor. Bei den Männern siegte im Bruststil Christian Berr (Asbach-Bäumenheim) bei der 25 m Strecke, Rico Meinel (Neu-Ulm) bei 50 m. Im Freistil belegte Carmen Gohlke (Memmingen) in der 25 m Distanz den ersten Platz, bei 50 m war es Gertrud Stetter (Memmingen). Im 25 m Freistilschwimmen der Herren lag Jürgen Hahn (Nördlingen) ganz vorn, auf der langen Distanz siegte Ishak Can (Memmingen). Die schnellste Staffel waren die „Turbodelfine Kaufbeuren“, Platz zwei belegten die „Wilden Rocker Nördlingen“ vor „The Swimming Sharks“ aus Asbach-Bäumenheim. Der Pokal für die weiteste Anfahrt ging nach Nördlingen, der für die teilnehmerstärkste Gruppe ging an die Wertachtal-Werkstätten Kaufbeuren und blieb damit am Austragungsort. ✧

# Aus unserer DLRG-Familie

## Jubiläumsgeburtstage

95 Jahre Popp, Rudolf  
 80 Jahre Bremser, Anna  
 70 Jahre Gleichsner, Dr. Peter  
 50 Jahre Völsch, Wolfgang

Wir beglückwünschen alle Jubilare  
 und wünschen Ihnen alles Gute!

## Neue Mitglieder/-innen

Seit Erscheinen der Aktuell 1/2014 sind folgende neue Mitglieder/-innen zu uns gekommen:

Bärnthol, Miriam	Langer, Verena
Groß, Pascal	Reiterer, Jonah
Hampp, Julia	Roscher, Marie
Herb, Simon	Safranek, Andreas
Herd, Melissa	Sürücü, Elyesa-Enes
Kunze, Sabrina	Winkler, Benjamin

## Ziehen Sie um? Haben Sie ein neues Konto?

Bitte erleichtern Sie uns die Arbeit. Sollte sich Ihre Adresse oder Ihre Bankverbindung geändert haben, bitte den unteren Abschnitt ausfüllen und zurücksenden (per Post, per Fax oder in den Briefkasten der Einsatzzentrale werfen). Vielen Dank!



**DLRG**  
**Kreisverband**  
**Kaufbeuren/Ostallgäu e.V.**

**Postfach 741**  
**87585 Kaufbeuren**

*Bitte unbedingt angeben:*

Name, Vorname

Geburtsdatum

**Alte Anschrift:**

Straße, Hs.-Nr.

PLZ, Ort

**Neue Anschrift:**

Straße, Hs.-Nr.

PLZ, Ort

**Neue Telefon-Nummer:**

*Bitte nur ausfüllen bei geänderter Bankverbindung*

**Neue Bankleitzahl**

--	--	--	--	--	--	--	--

**Neue Konto-Nummer**

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

**Name oder Kurzbezeichnung der Bank:**

---

**Name des Kontoinhabers:**

---

# Außergewöhnlicher Einsatz für die Retter der DLRG

Zu zwei Terminen wurden wir zum Einsatz der besonderen Art gerufen. Wir standen Spalier bei den Hochzeiten von **Kathrin und Markus Ressel** am 25.07.2014 sowie **Christine und Oliver Klenk** am 19.09.2014. Von hier aus nochmals allen Hochzeitemern alles Gute und viel Glück.



*Kathrin und  
Markus Ressel*



*Christine und  
Oliver Klenk*

## Warnwestenpflicht in Deutschland

Seit 1. Juli 2014 gilt auch in Deutschland eine Warnwestenpflicht, d. h. es muss in jedem Fahrzeug eine Sicherheitsweste vorhanden sein.

Wer keine Warnweste im Auto hat, dem kann ein Bußgeld von 15 Euro auferlegt werden. Und wer an einem Unfallort keine Sicherheitsweste trägt, der riskiert sogar seinen Versicherungsschutz.

Zwar gibt es in Deutschland keine Vorschriften dafür, wo die Westen aufzubewahren sind, die Bundesarbeitsgemeinschaft Erste Hilfe empfiehlt jedoch, sie griffbereit etwa im Seitenfach der Tür zu verstauen und nicht im Kofferraum.

Erhältlich sind die roten, gelben oder orangenen Westen, die in anderen EU-Ländern schon seit Jahren Pflicht sind, im Internet ab zwei Euro. Aber auch viele Tankstellen



bieten Warnwesten an. Aber Achtung: Die Weste muss der Norm DIN EN 471 beziehungsweise der EN ISO 20471:2013 entsprechen.

## Geänderte DIN 13164 für KFZ-Verbandkästen

Seit Jahresbeginn gilt für Verbandkästen eine geänderte DIN-Norm. Verbandkästen nach bisherigem Recht dürfen noch das ganze Jahr 2014 verkauft werden. Ein Verbandkasten ist in jedem Pkw Pflicht. Nach § 35h Absatz 4 StVZO genügt hierfür jeder Verbandkasten, der den Zweck zur Erste-Hilfe-Leistung ausreichend erfüllt. Deshalb

darf auch über das Jahr 2014 hinaus der alte Verbandkasten bis zum Erreichen seines Verfallsdatums verwendet werden.

Gegenüber DIN 13164 (Stand: Januar 1998) wurden Art und Menge des beschriebenen Inhalts den neuesten medizinischen Erkenntnissen angepasst.

### Neu aufgenommen wurde:

- ◆ 1 14-teiliges Fertigpflasterset,
- ◆ 1 Verbandpäckchen K,
- ◆ 2 Feuchttücher zur Hautreinigung

### Gestrichen wurde:

- ◆ 1 Verbandpäckchen M,
- ◆ 1 Verbandtuch BR,
- ◆ 4 Stück Wundschnellverband DIN 13019-E 10 x 6
- ◆ die Verwendung von Mullbinden als Alternative für Fixierbinden



# Bayerische Meisterschaften der DLRG in Kelheim



**M**it etwa 1200 Personen, darunter aktive Rettungsschwimmer, Wachgänger und Sanitäter sowie Betreuer und Helfer aus ganz Bayern, fanden vom 4. bis 6. Juli die Bayerischen Meisterschaften im Rettungsschwimmen und das Landesjugendtreffen der DLRG-Jugend Bayern in Kelheim in Niederbayern statt. Neben dem Sport kam auch der Spaß nicht zu kurz: So konnten die Teilnehmer bei den diversen Workshops des Landesjugendtreffens ihrer Kreativität freien Lauf lassen oder sich bei den Disco-Partys an den Abenden vergnügen.

Der Startschuss zur Veranstaltung fiel am Freitagabend in der städtischen Dreifachturnhalle. Die Veranstaltung startete mit der Live-Übertragung der Fußball WM und nach der Eröffnungsfeier fand eine Party statt.

Der Samstag stand ganz im Zeichen der Einzelwettbewerbe im Rettungsschwimmen. Die etwa 320 Einzelstarter, darunter zwei aus Kaufbeuren, ermittelten in verschiedenen Disziplinen ihre Besten. Gestartet wurde im Hindernisschwimmen, Retten, Retten mit Flossen, kombiniertes Rettungsschwimmen und Super-Lifesaver. In starken Teilnehmerfeldern wurden hierbei ein 11. und ein 24. Platz erschwommen. Der Tag

wurde mit der Siegerehrung und einer anschließenden Party abgerundet.

Am Sonntag gingen schließlich die drei Kaufbeurer Mannschaften an den Start. Auch hier waren verschiedene Wettbewerbe zu durchlaufen, von Hindernisschwimmen über eine Rettungsstaffel bis hin zur Herz-Lungen-Wiederbelebung.

Hier belegten die Mannschaft Buron Waterfighters den 10., die Buron Dolphins ebenfalls den 10. und die Scupin Family den 3. Platz in der Gesamtwertung der jeweiligen Altersklasse.

## **Landesjugendtreffen mit kreativen Angeboten**

Das Landesjugendtreffen, das parallel zu den Schwimmwettbewerben auf dem Freibadgelände stattfand, bot jede Menge kreative Spiel- und Aktionsangebote. In zahlreichen Bastelworkshops beschäftigten sich die Teilnehmer mit dem Thema „Kelten“ und fertigten beispielsweise Armbänder oder Haarschmuck an.

Alles in allem kann man also auf ein rundum gelungenes Wochenende zurückblicken und sich auf die nächsten Meisterschaften freuen. ✧



## Wachseason am Bärensee

**A**m 19. und 20. Juli ging es für uns am Bärensee bei der die Seglergemeinschaft Kaufbeuren weiter mit der Sommer- und Jubiläumsregatta. Planmäßig rückte unsere Wachmannschaft zur Unterstützung der Segelregatta mit dem KF-001 Boot und dem guten alten LT (Pelikan 91/2) an. Routiniert bereit-

ten wir uns wieder mit dem Einslippen des Bootes auf die kommenden Regatten vor. Als weiterer Termin stand dann noch die Herbstregatta vom 13. bis 14.09.2014 fest, an dem unsere Wachmannschaft wieder in voller Stärke vertreten war. Leider gab es an diesem Wochenende gleich zu Beginn ein technisches Prob-





lem bei unserem Boot KF-001, welches wir gleich beim einslippen bemerkten. Es verlor an einer kleinen Stelle am Getriebegehäuse des Motors Öl. Zwar nur „tröpfchenweise“, aber genug um für den Wachleiter einen Bootswechsel zu veranlassen. So mussten wir erst das Ersatzboot KF-003 aus Neugablonz holen und damit den Dienst versehen.

Das letzte Regatta-Wochenende, das sogenannte Absegeln, sollte am 11. und 12. Oktober 2014 stattfinden. Leider gab es aber bei den Teilnehmern der Seglergemeinschaft ziemliche Terminüberschneidungen, so dass der Samstag, 11.10. als Termin von der SGB gestrichen wurde. Das war uns sehr recht, da an diesem Tag bei uns richtig viel los war mit Katastrophenschutzübung am Forggensee und JET.

Am Sonntag konnte dafür bei schönstem Wetter mit richtig Wind und Gästen aus dem Oberallgäu eine schöne Abschlussregatta gesegelt werden. Ein besonderes Highlight für die SGB war dieses Jahr bestimmt noch die 50-Jahr Feier des Bestehens, bei dem wir als DLRG mittlerweile auch schon 40 Jahre begleiten durften. Dieses Jubiläum wurde bei einem kleinen Fest mit Geschenk für die SGB gebührend gefeiert.

Wir freuen uns schon auf eine neue, erfolgreiche Saison 2015.

*Technische Leitung  
Mario Künne*

# ResQ-Cup am Brombachsee



**E**ine Gruppe von 14 Rettungsschwimmern und Rettungsschwimmerinnen fuhr am 25.07.14 an den Großen Brombachsee, um bei wunderbar sonnigen Wetter am ResQ-Cup der DLRG-Jugend Bayern teilzunehmen. Dabei handelt es sich um einen Freigewässerwettkampf, welcher hauptsächlich einen Spaßwettkampf darstellt. Deshalb gab es für die drei Mannschaften aus Kaufbeuren, jeweils fünf Disziplinen zu bewältigen:

- ♦ **Run-Swim-Run:** Eine Disziplin, bei der die Schwimmer erst den Strand ca. 50 m entlang rennen, dann eine Boje im See umschwimmen und schließlich am Strand wieder zurück zur Startlinie rennen müssen.
- ♦ **Kleiderschwimmen:** Die Teilnehmer müssen die Schwimmstrecke bis zur Boje mit einem T-Shirt angezogen schwimmen.
- ♦ **Paddelbootfahren:** Die vier Teilnehmer müssen in einem Schlauchboot die Strecke bis zur Boje zurücklegen und dürfen dabei nur die Arme und ein Bein benutzen.
- ♦ **Livesaver:** Zwei Schwimmer schwimmen bis zur Boje hinaus, dann werden sie nacheinander von den restlichen Mannschaftsteilnehmern mit dem Gurtretter an Land gebracht.
- ♦ **Kombinierte Rettung:** Ein Schwimmer schwimmt zur Boje, ein zweiter rettet ihn im Schleppgriff, zwei Landretter übernehmen den Verunfallten, bringen ihn an Land und in die stabile Seitenlage, danach wird ein Notruf abgesetzt.
- ♦ **Rettungsleine:** Ein Schwimmer schwimmt zur Boje hinaus, ein zweiter schwimmt zu diesem mit dem Rettungsgurt, die übr-

gen zwei Mannschaftsmitglieder ziehen den Verunfallten und den Retter an Land. An den Start gingen in der AK jung die Buron Dolphins: Miriam Simm, Anna Blösch, Katharina Blösch, Vanessa Schiebel, Samuel Kallenbach. In der AK alt starteten die Buron Sharks: Julian Simm, Patrick Schmidt, Elisabeth Kreuz, Sebastian Blösch und die Buron Waterfighters: Julian Jablonski, Dominik Jablonski, Corinna Frenzel, Dominik Dörner und Pamela Scupin.

Nach einem sonnigen Wettkampftag stand das Ergebnis fest. Die Dolphins belegten den 10. Platz, die Sharks schwammen auf Platz 14 und die Waterfighters erreichten den 13. Platz.

Doch der Tag war noch lange nicht vorbei. Es gab zahlreiche Extra-Wettkämpfe zu bestreiten. Die Buron Seahawkes, in der Aufstellung: Dominik Jablonski, Dominik Dörner, Patrick Schmidt, Pamela Scupin, Julian Jablonski stellten sich im River-Bug Polo Turnier 11 anderen Mannschaften und erreichten nach aufregenden vier Spielen das Siegerpodest. Zwei Mädels traten beim Outdoor Aquajogging an und schließlich beschlossen die Jugendlichen das Wochenende mit dem Beachflags-Sieg von Miriam Simm in der AK jung weiblich.

*Pamela Scupin*

## + ERSTE HILFE-TICKER +++ ERSTE HILFE-TICKER +

### Erste Hilfe Workshop für Kinder

Im Rahmen der Ferienmaßnahmen des Stadtjugendringes Kaufbeuren fand ein „Erste Hilfe- Workshop“ für Kinder statt. 13 „Kids“ wurden mit Wissen von Verbandarten und -techniken, lebensrettenden Sofortmaßnahmen und vielem mehr versorgt. Zahlreiche praktische Übungen und realitätsnahe Verletzungen mussten von den Ersthelfern von Morgen absolviert werden. Sie Veranstaltung bereite Teilnehmern und Ausbildern gleichermaßen viel Spaß.



### Ersthelfer von Morgen ausgebildet

Auch dieses Jahr hatte wurde in der Grundschule Irsee die 3. und 4. Klasse in Erster Hilfe geschult. Die Kinder wurden angeleitet, ihre Scheu vor dem Helfen zu verlieren, denn Wegschauen und Wegrennen ist keine Lösung - Es gehe unter anderem darum, das Verständnis zu vermitteln, dass sie eigentlich nichts verkehrt machen können, außer sie machen nichts, wie Erste-Hilfe-Ausbilder Mario Künne erklärt. Darüber hinaus wurde der Notruf erklärt, Verbände und die lebensrettende Maßnahme Seitenlage geübt. Dies alles in kindgerechter Form.



# Internationaler Jugendaustausch



DLRG-Jugend Kaufbeuren/Ostallgäu in

**A**nfang August war es endlich soweit. Eine 15-köpfige Gruppe der DLRG-Jugend Kaufbeuren machte sich am 3. August mit dem Flugzeug auf den Weg nach Margam. Margam ist ein kleiner Küstenort in Wales und sollte unser Hauptquartier für die kommenden Tage werden. Ohne große Schwierigkeiten fanden wir alle zu unserer Unterkunft, dem Margam Discovery Center, einer Jugendherberge mitten in einem Naturpark. Neben den bereits angereisten Jugendlichen aus ganz Großbritannien hießen uns jede Menge Hirsche, zwei Esel und Ponys willkommen. Nachdem nach dem Abendessen auch die norwegische Gruppe eingetroffen war, beschlossen wir den Abend mit Kennenlernen-Spielen im Freien und der Programmvorstellung für die kommenden Tage.

Gleich am nächsten Morgen ging es einen ganzen Tag an den Strand von Margam. Dort wurden zu allererst alle Teilnehmer in international gemischte Teams aufgeteilt. In diesen Teams sollten alle Workshops und Aufgaben der nächsten Tage bewältigt werden. Nachdem jedes Team sich einen Schlachtruf ausgedacht hatte, begannen die Workshops. Großes Ziel der Workshops war es, am Ende der

Woche jedem Teilnehmer die Urkunde zum bestandenen Bronze Beach Award, dem englischen Rettungsschwimmer-Bronze, verleihen zu können. An verschiedenen Stationen wurden Selbst- und Fremdreitung mit und ohne Rettungsgeräten im Wasser geübt, Gefahren an der Küste, Signale und Zeichen sowie Funken und Wasserrettung in der Theorie durchgenommen. Dabei stellten wir schnell fest, dass Norwegen, Deutschland und England in vielen Dingen gleich, in einigen anderen Dingen völlig unterschiedlich handeln.

Am späten Nachmittag fuhren wir wieder zurück in unsere Unterkunft. Nach dem Abendessen stellten jeweils 2 Jugendliche aus jedem Land ihren Verein vor. Mit vielen Bildern und Maskottchen lernten wir die drei Wasserrettungsorganisationen DLRG, NLS und RLSS kennen. Danach fielen alle todmüde ins Bett.

Den Dienstag verbrachten wir komplett in und um die Unterkunft herum. Unter dem Motto „Kennenlernen und Zusammenhalt stärken“ meisterten die Teams an sieben Stationen verschiedene Gruppenaufgaben und Vertrauensübungen. Auch ein bisschen erste Hilfe wurde geübt.



Rettungsübung mit mehreren „Verletzten“ verbracht hatten, fand am Nachmittag die große „Beach Competition“ statt. Die Teams mussten sich im Hindernisrennen im Wasser, Beach Flags, Sandburgenbauwettbewerb und vielen anderen lustigen Spielen beweisen. Dank des wunderbar sonnigen Wetters hatten wir gleich noch viel mehr Spaß daran.

Der Abend war für die Teilnehmer frei. Sie nutzten die Zeit dazu Vorbereitungen für den bunten Abend am nächsten Tag zu treffen.

Die Zeit verging wie im Flug und so kam der Freitag, unser letzter Tag sehr schnell. Wir machten uns auf den Weg nach Cardiff, um dort das Schloss zu besichtigen. Den Nachmittag verbrachten wir mit einer wilden Schnitzeljagd quer durch die Altstadt von Cardiff. Natürlich durfte ein bisschen Freizeit zum Bummeln und Kaffeetrinken nicht fehlen.

Nach einem frühen Abendessen ging es mit dem Bus nach Cardiff, wo wir den restlichen Abend im Erlebnisbad verbrachten. Wir Jugendleiter freuten uns natürlich sehr zu sehen, dass die ersten Freundschaften schon geknüpft waren und unser 70-köpfiger Chaostrupp zusammen einen riesen Spaß hatte.

Der Mittwoch war wieder ein Strand-Wellen-Meer-Tag. Wie schon am Montag fanden auch diesmal wieder verschiedene Workshops statt, die in den Teams absolviert wurden. Höhepunkt waren die großen Wellen, mit denen der Umgang mit den Malibubords (Rettungsboards) gleich noch viel mehr Spaß machte.

Der Abend war den drei Kulturen gewidmet. Mit verschiedensten Spielen und Aufgaben lernten wir die Sichtweise der anderen Länder auf uns kennen, räumten mit Vorurteilen auf und lernten viel Neues über die anderen Länder und deren Lebensweisen. Zum Schluss konnte sogar jeder einen vorher ausgewählten Partner in dessen Landessprache vorstellen und kurz etwas über ihn berichten.

Der Donnerstag war unser letzter Strandtag. Nachdem wir den Vormittag wieder mit Workshops im und am Wasser- inklusive

Wieder zurück in Margam begann der Bunte Abend. Diesen hatten die Jugendlichen komplett in Eigenregie geplant. Jedes Team führte durch ein Spiel oder eine Gruppenaufgabe. Neben Schottischen Tänzen und kleiner Schnitzeljagd mussten wir uns in Geschicklichkeit und Kreativität beweisen. Nach so viel Spaß fehlte nur noch die Siegerehrung des Wochensiegerteams. Alle Teams hatten im Verlauf der Woche bei Spielen und Aufgaben Punkte sammeln können. Nun stand der Sieger fest und wurde natürlich gebührend geehrt. Und noch etwas gab es zu feiern: Alle Teilnehmer hatten den Bronze Beach Award bestanden! Leider war der Abend viel zu schnell vorbei.

Am nächsten Morgen hieß es Abschied nehmen von all den neu gewonnenen Freunden. Und so machten wir uns voller neu gewonnenen Erfahrungen und Freundschaften auf den langen Weg nach Hause. In einem waren wir uns alle einig: Eine so wunderbare Woche schreit nach Wiederholung! Vielleicht dann in Deutschland.

*Christina Scupin  
DLRG-Jugend Kaufbeuren/Ostallgäu*

# Stadtranderholung 2014



## Die größte Kinderfreizeit Kaufbeurens mit der DLRG

Für rund 550 Kinder hieß es diesmal den Spuren von Sigfried dem Drachentöter, König Artus und vielen anderen Legenden und Sagen zu folgen. Entsprechend dem Motto wurde auch das „Leben“ rund um das Gelände unterhalb vom Römerturm präsentiert. Zu Beginn wurde unsere mobile Wachstation wieder auf dem Gelände positioniert und für den Dienst vorbereitet. Mit tatkräftiger Unterstützung von Christoph Geil wurde alles für den Dienst auf Vordermann gebracht und alles auf Hochglanz geputzt. Unsere Wachmannschaft rückte pünktlich am ersten Tag, 04.08.2014 mit dem Einsatzfahrzeug Pelikan 91/2 auf dem Gelände um 7:30 Uhr an.

In der ersten Woche hatten die Kinder wieder alle Hände voll zu tun, um mit ihren Hütten fertig zu werden. Wie erwartet wurde drauflos gehämmert, gesägt und gekloppt was ging. Entsprechend dessen wur-

den unsere „Sanis“ natürlich in den ersten Tagen auch mehr gefordert.

Das Wetter hielt in der ersten Woche noch einigermaßen, so dass wir sogar den Weiher öffnen und den Kindern und einigen

Betreuern damit eine Abkühlung verschaffen konnten. Auch die Wasserrutsche gleich neben dem Weiher hat ebenfalls für eine kühlende Erfrischung gesorgt.

Nach der sonntäglichen Pause ging es für uns dann auch schon wieder am 11.08.2014 um 7:15 Uhr an den Start zur zweiten Woche Weiher- und Sanitätsdienst.

Ach übrigens, habe ich schon erwähnt, dass es in Strömen regnet!!!!!!! Und das fast jeden Tag! Die Kinder wurden mit dem Schlechtwetterprogramm versorgt und unsere Leute mischten sich unter die Gruppen, damit sie „Präsenz“ zeigen konnten.

Alles in allem leisteten die fleißigen Helfer und Helferinnen der DLRG in den 12 Tagen





1019 Wachdienststunden, die wir aber nur wieder durch ein Spitzenteam erreichen konnten. Vielen Dank hierfür noch mal. Konkret waren es 255 Erste Hilfe Leistungen an Kindern. Aber auch der eine oder andere Betreuer musste wegen entsprechenden Unvorsichtigkeiten versorgt werden.

Für uns war es wieder einmal eine gelungene „SRE“ und ich kann jedem nur empfehlen, auch mal ein paar Tage Dienst in Kemnat zu machen. So nun möchte ich mich nur noch bei meinem SUPER TEAM 2014 bedanken.

*Vielen Dank:* Christoph Geil, Dominik Schneider, Daniela Dempfle, Manuela Weinberger, Anna Dempfle, Stefan Gentner, Christian Vater, Dirk Schmoll, Franziska Künne, Annika Seibt, Tobias Rückl und Steve Ketterern.  
*Also bis 2015 zur nächsten SRE euer Mario Künne*



# Halloweenparty

Vor über 5000 Jahren endete das Jahr der heidnischen Kelten am Tage des 31. Oktobers. Dieser Tag wurde Samhain genannt und war der Tag, an dem der Sommer endete und der Winter, die dunkle Jahreszeit, begann. Die Kelten glaubten, dass an jenem Tag die Welt der Lebenden mit der Welt der Toten zusammentrifft und sich vermischt. An diesem Tag war die einzige Gelegenheit der toten Seelen, die im letzten Jahr verstorben waren, an den Ort ihres früheren Lebens zurückzukehren und von der Seele eines Lebenden

ob beim Hexenbesenanz oder beim Mumienspiel, die kleinen Gruselgestalten fügten sich teuflisch gut zwischen all die dunklen Gestalten. Selbst die schauerhafte Wanderung durch die tiefen des Neugablonzer Waldes in mitten der Nacht meisterten sie, ohne zwischen den Dämonen dieser besonderen Nacht aufzufallen. Kein Wunder, dass diese kleinen Anpassungskünstler nach dem Fußmarsch hungrig wie Werwölfe waren. Um sich für den Rest der Nacht zu wappnen, stärkten sich die mutigen Achtzehn

mit Mini-Mumien, verzauberten Hexenhüten und dämonischen Fratzen. Danach fing der schwerste Abschnitt der Halloweennacht an. Die Kinder mussten sich beinahe die halbe Nacht mucksmäuschenstill hinlegen und durften keinen Ton von sich geben, um die Geister nicht auf sich aufmerksam zu machen und den Rest der Nacht unbeschadet zu überstehen. Eine wirklich schwere Aufgabe, die nicht jeder auf Anhieb bewältigen konnte. Doch mit etwas Übung

schafften es dann doch alle. Geplättet von den nächtlichen Aktivitäten schliefen auch bald alle Kinder während dieser letzten Übung ein und als sie am nächsten Morgen wieder aufwachten, war der ganze Spuck der Nacht vorbei und sie konnten wieder in ihre normale Kleidung schlüpfen. Da noch immer die Anstrengung der vergangenen Nacht in den Gliedern der Kids steckte, gab es abschließend noch ein ordentliches gemeinsames Frühstück. Beladen mit neuer Energie wurden noch ein paar Spiele zusammen gespielt bis sich schließlich alle wieder auf den Weg nach Hause machten.

*Daniela Dempfle*



Besitz zu ergreifen. Ihre letzte Chance auf ein Leben nach dem Tod. Um von den Toten nicht erkannt zu werden und die „bösen Geistern“ davon abzuhalten von ihnen Besitz zu ergreifen, verkleideten sich die Menschen mit schrecklichsten Masken und Kostümen und zogen laut durch die Gegend.

So trafen sich auch 18 mutige Kids mit furchterregenden Kostümen am Abend des 31. Oktobers im Jahre 2014, um sich gemeinsam vor den Toten zu schützen. Um unter den bösen Gestalten nicht aufzufallen, führten sie magische Hexentänze auf und spielten vampirisch wilde Spiele. Egal



# DLRG

## Kreisverband Kaufbeuren/ Ostallgäu e.V.

### Postanschrift

Postfach 741 · 87585 Kaufbeuren

### DLRG-Einsatzzentrale

Gewerbestraße 83

76700 Kaufbeuren-Neugablonz

Telefon (08341) 98298

Telefax (08341) 98299

E-Mail: [info@kaufbeuren-ostallgaeu.dlrg.de](mailto:info@kaufbeuren-ostallgaeu.dlrg.de)

Internet: [www.kaufbeuren-ostallgaeu.dlrg.de](http://www.kaufbeuren-ostallgaeu.dlrg.de)

Geschäftszeit: Mittwoch 19–20 Uhr

### Notruf

**Retungsleitstelle Telefon 112**

### Spendenkonto

Sparkasse Kaufbeuren

BLZ 734 500 00, Konto-Nr. 286 146

IBAN: DE78 7345 0000 0000 2861 46

BIC: BYLADEM1KFB

Der DLRG-Kreisverband Kaufbeuren/Ostallgäu e.V. ist durch das Finanzamt Kaufbeuren als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Spenden sind steuerlich abzugsfähig.

### Vorstandschafft

VORSITZENDER:	Werner Seibt, Gränzendorfer Str. 9, Kaufbeuren, Tel. 08341/98007 priv., 08341/966226-0 gesch., 0172/2976955 Kfz
STELLV. VORSITZENDER:	Stefan Bahner, Am Dorffeld 8, Pforzen, Tel. 08346/1575 Alexander Bennigsen, Fichtenweg 1, Pforzen, Tel. 08346/9829500 oder 0163/2537210 mobil
SCHATZMEISTER:	Thomas Geyrhalter, Falkensteinstr. 1, Biessenhofen, Tel. 08341/7581, Fax 874506
TECHNISCHER LEITER:	Christian Vater, Am Forstanger 6, Irsee Tel. 08341/7158720 priv., 0170/9476526 mobil
JUGENDVORSITZENDER	Niko Geyrhalter, Falkensteinstr. 1, Biessenhofen, Tel. 08341/995131 priv., 0171/6800456 mobil

### Erweiterter Vorstand

STELLV. TECH. LEITER:	Mario Künne, Jeschenweg 9, Kaufbeuren, Tel. 08341/991183 priv., 0176/22260812 mobil Dominik Schneider, Stettiner Str. 44, Kaufbeuren, Tel. 0162/5749052 mobil
ÄRZTLICHER LEITER:	Dr. Daniel Maran, Säulingweg 1, Germaringen, Tel. 08341/64323 priv., 0171/7810962 mobil
TAUCHERARZT:	Dr. Peter Gleichsner, Josef-Landes-Str. 38, Kaufbeuren, Tel. 08341/44422
REFERAT BOOT:	Dirk Schmoll, Sonnige Lehne 9, Kaufbeuren, Tel. 08341/991601 priv., 0178/7255677 mobil
REFERAT FUNK:	Sven Engler, Liebauer Weg 4, Kaufbeuren, Tel. 08341/999057 priv., 0179/7960110 mobil
REFERAT TAUCHEN:	Andreas Weis, Hausner Weg 6, Kaufbeuren, Tel. 08341/101450 Markus Mracek, Reinhardtstal 6, Mauerstetten, Tel. 08341/9659288 priv., 0176/30343801 mobil
STELLV. SCHATZMEISTERIN:	Birgit Völsch, Wiesenweg 15, Frankenried Tel. 08341/995211
STELLV. JUGENDVORSITZENDE:	Christina Scupin, Am Bärenwald 5A, Kaufbeuren, Tel. 08341/41372 priv. Daniela Dempfle, Paul-Gaupp-Str. 9, Mauerstetten, Tel. 08341/74617 priv., 0160/95465255 mobil Stefan Gentner, Föhrenweg 4, Germaringen, Tel. 0151/57752577 mobil Pamela Scupin, Am Bärenwald 5A, Kaufbeuren, Tel. 0178/8589320 mobil Christoph Geil, Dessestr. 36a, Kaufbeuren Tel. 08341/68230 priv., 0160/93528510 mobil
JUGENDSCHATZMEISTERIN:	Tanja Frank, Magnus-Remy-Str. 24, Irsee, Tel. 08341/871261 priv., 0176/26261873 mobil
REFERAT TRAINING (JUGEND):	Christina Scupin

### IMPRESSUM

**DLRG-AKTUELL**, Informationen des Kreisverbandes Kaufbeuren/Ostallgäu e.V., erscheint zweimal jährlich. Für Mitglieder des DLRG-Kreisverbandes Kaufbeuren/Ostallgäu e.V. ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Jahresabonnement für Nichtmitglieder 6,- Euro zzgl. Versandkosten. Zu beziehen beim Verlag.

**Verlag und Herausgeber:** Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft, Kreisverband Kaufbeuren/Ostallgäu e.V., Postfach 741, 87585 Kaufbeuren

**Redaktion:** Thomas Geyrhalter, Werner Seibt

**Freie Mitarbeiter:** Siehe die namentlich gekennzeichneten Beiträge dieser Ausgabe

**Satz und Layout:** Petra Rabl, Rudi Rabl

**Druck:** Werbedruck Walter

**Verantwortung:** Birgit Völsch



**INFOPOST**  
Ein Service der Deutschen Post

Der Bundesfreiwilligendienst:  
**Nichts erfüllt mehr, als gebraucht zu werden.**



**Wir suchen:  
Engagierte junge Leute!**

### **Hast Du Lust,**

- bei Präventionsprojekten der DLRG mitzuarbeiten, Kinder und Jugendliche über Gefahren am und im Wasser aufklären?
- Kindern das Schwimmen beizubringen?
- als Rettungsschwimmer für die Sicherheit von Badenden und Wassersporttreibenden zu sorgen?
- Bei einer Hilfsorganisation in vielfältigen Bereichen mitzuarbeiten?

**Ja. Also dann: direkt  
informieren und  
jetzt bewerben!**

**Deutsche Lebens-Rettungs-  
Gesellschaft (DLRG)**

**Kreisverband  
Kaufbeuren/Ostallgäu e.V.**

Fon: 06341 - 98298 • Fax: 06341 - 98299

Gewerbestr. 82 • 87930 Kaufbeuren  
Postfach 741 • 87545 Kaufbeuren

Info @ kaufbeuren-ostallgaeu.DLRG.de  
[www.kaufbeuren-ostallgaeu.DLRG.de](http://www.kaufbeuren-ostallgaeu.DLRG.de)



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



Deutsche Lebens-Rettungs-  
Gesellschaft e.V.